

## **FREE OPEN ARMS UND JUVENTA. Keine Abschiebungen in die Hölle Lybiens**

Ein Aufruf der antirassistischen Gruppen Siziliens

- Auszug -

Das Schiff der NGO Proactiva Open Arms wird noch immer im Hafen von Pozzallo festgesetzt, ebenso das Schiff Iuventa der NGO Jugend Rettet im Hafen von Trapani. Jeder Tag, an dem diese Schiffe beschlagnahmt bleiben, ist ein Todesurteil für Hunderte von Menschen, die ertrinken oder in die Hölle Libyens zurückgebracht werden.

Der Vorwurf ist immer derselbe: Leben im Mittelmeer gerettet zu haben und, im Falle der Open Arms, sich geweigert zu haben, Menschen, die dem Tod geweiht waren, der libyschen Küstenwache zu übergeben – deren Verhalten von den Vereinten Nationen als „waghalsig und gewalttätig“ beschrieben wurde. Die Anklage wird von sizilianischen Staatsanwälten erhoben, die einen offenen Krieg gegen die Solidarität zu führen scheinen, als wäre dies das kriminelle Problem Italiens.

Wir FORDERN eine Dokumentation dessen, was unter Missachtung der internationalen und europäischen Konventionen, unserer Verfassungsgrundsätze, des Seerechts, aber auch der so genannten europäischen Rechtskultur geschieht.

Wir FORDERN nachdrücklich die sofortige Freilassung der Schiffe Open Arms und Iuventa.

WIR FORDERN die sofortige Aussetzung des Abkommens zwischen Italien und Libyen.

Wir FORDERN einen legalen und sicheren Zugang zu den europäischen Ländern.

Von Sizilien aus rufen wir auf, am Samstag, den 14. April 2018, Kundgebungen vor den Präfekturen ganz Italiens zu organisieren, dieses Schreiben und unsere Forderungen an die Vertreter der italienischen Regierung in der ganzen Welt zu richten.